

Leben und Arbeiten in Deutschland

Berufliche Qualifizierung in Deutschland im Bereich Altenpflege

In Deutschland gibt es immer mehr ältere Menschen, die Hilfe und Pflege brauchen. Allerdings gibt es einen großen Mangel an ausgebildeten Pflegekräften.

Deshalb führen die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit (staatliche Arbeitsverwaltung) und regionale Arbeitsagenturen in enger Zusammenarbeit mit dem EURES-Netzwerk gemeinsam ein **internationales Qualifizierungsprojekt** durch: es werden europaweit interessierte Teilnehmer/innen gesucht, die in Deutschland eine Ausbildung zur Pflegefachkraft (m/w/d) beginnen und in der **Altenpflege** arbeiten möchten.

Projektidee

- * Motivierte und geeignete Arbeitskräfte aus dem Ausland werden als Helfer/innen in der Altenpflege eingestellt und absolvieren nach entsprechender intensiver Vorbereitung eine Ausbildung zur examinierten Pflegefachkraft (m/w/d).
- * Das Projekt richtet sich an Personen, die aus unterschiedlichen Gründen noch nie eine Ausbildung gemacht, ein Studium abgeschlossen oder ihren erlernten Beruf lange Zeit (mind. 4 Jahre) nicht mehr ausgeübt haben. Die Agentur für Arbeit unterstützt umfangreich diese Personen, wenn sie eine Ausbildung nachholen möchten.
- * Neben der Förderung der Europäischen Union über *TMS (Targeted Mobility Schemes)* fördert die Agentur für Arbeit die Ausbildung durch Übernahme der Weiterbildungskosten, ausbildungsbegleitende Hilfen sowie durch einen Arbeitgeberzuschuss zum Helfergehalt.
- * Die Teilnehmer/innen absolvieren einen Sprachkurs im Heimatland und anschließend in Deutschland ein auf die Ausbildung vorbereitendes Qualifizierungsmodul. Nach dessen erfolgreichem Abschluss beginnen sie die einjährige Pflegehelferausbildung und danach die dreijährige Ausbildung zur examinierten Pflegefachkraft (m/w/d). Ab Beginn des Qualifizierungsmoduls in Deutschland erhalten die Teilnehmer/innen für die gesamte Projektdauer mindestens ihr volles Helfergehalt vom Arbeitgeber.
- * Nach bestandener Abschlussprüfung werden die Teilnehmer/innen als Pflegefachkräfte im Bereich Altenpflege beschäftigt.



Weitere Informationen

Das Angebot einer beruflichen Neuorientierung, welches durch die Agentur für Arbeit umfassend unterstützt wird, soll durch dieses Projekt auch interessierten Bewerber/Innen aus dem europäischen Ausland unterbreitet werden:

- * Nach einem Deutschkurs im Heimatland (bis mind. A2) stellen die Arbeitgeber die Bewerber/innen zunächst als Helfer/in in der Altenpflege ein. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase in Deutschland mit Tätigkeit im Betrieb und gleichzeitigem Intensiv-Deutschkurs absolvieren die Teilnehmer/innen zunächst die einjährige Ausbildung zum/zur Pflegefachhelfer/in. Darauf aufbauend absolvieren sie die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft (m/w/d).
- * Bei ausreichenden Deutschkenntnissen und Vorhandensein des notwendigen Schulabschlusses ist die Möglichkeit gegeben, in Rücksprache mit dem Arbeitgeber und der Berufsfachschule **im Einzelfall** die einjährige Ausbildung zum/zur Pflegefachhelfer/in zu überspringen.
- * Sie erhalten während der Vorbereitungsphase und während der gesamten Zeit der Ausbildung vom Arbeitgeber das volle Gehalt als Helfer/in. Die deutsche Arbeitsverwaltung zahlt dem Arbeitgeber während der Vorbereitungsphase und während der Ausbildung einen Teil des Lohnes, da die Teilnehmer/innen wegen des Schulbesuchs oft nicht im Betrieb sind.
- * Zusätzlich werden die Teilnehmer/Innen über das EU-Förderprogramm *TMS* gefördert (Sprachkurs im Heimatland, Reisekosten zum Vorstellungsgespräch, Umzugskosten, Integrationsprogramm).
- * Nach erfolgreicher Ausbildung werden die Teilnehmer/innen von den Arbeitgebern als qualifizierte Fachkräfte weiterbeschäftigt.

Wer kann sich für das Projekt bewerben?

Bewerben kann sich, wer ...

- * zwischen 23 und 45 Jahre alt ist,
- * die Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedsstaates besitzt,
- * über einen guten mittleren Schulabschluss oder eine Hochschulreife verfügt,
- * ein polizeiliches Führungszeugnis ohne Einträge besitzt,
- * motiviert ist, den Beruf der Pflegefachkraft (m/w/d) zu erlernen und in Deutschland zu arbeiten,
- * vier Jahre lang die anspruchsvolle Ausbildung zuerst zum/zur Pflegefachhelfer/in und dann zur Pflegefachkraft (m/w/d) absolvieren will,
- * bereits erste Erfahrungen in der Pflege älterer Menschen hat und/oder seine hohe Motivation für diesen Beruf nachweisen kann,
- * bereit ist, intensiv Deutsch zu lernen: die Vorlage einer Teilnahmebestätigung am A2-Deutschkurs ist nach Beendigung des Sprachkurses im Heimatland erforderlich,
- * bereits über Kenntnisse in Deutsch oder einer anderen Fremdsprache verfügt (wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich) und
- * die formalen Voraussetzungen für die Förderung der Ausbildung durch die Arbeitsagentur erfüllt (siehe Projektidee Abs.2).

Vorteile für die Teilnehmer/innen

- * Es werden Deutsch-Sprachkurse im Heimatland und in Deutschland finanziert.
- * Die Teilnehmer/Innen lernen bereits am Anfang des Projektes ihre zukünftigen Arbeitgeber kennen.
- * Sie erhalten ab dem 01.09.2021 einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag als Helfer/in in der Altenpflege.
- * Das Projekt bietet die Möglichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren und dabei ein **volles Helfer-gehalt** (mindestens 1900 € brutto) zu erhalten.
- * Die Teilnehmer/innen werden auf dem langen Weg bis zum Berufsabschluss intensiv begleitet und unterstützt.
- * Die Arbeitgeber bieten (für die Anfangszeit) eine kostengünstige Unterkunft und helfen bei weiteren Fragen.
- * Nach erfolgreicher Abschlussprüfung als Pflegefachkraft (m/w/d) erhalten die Teilnehmer/innen ein monatliches Gehalt zwischen 2.500 und 2.800 € brutto.

Anforderungen an die Pflegeeinrichtungen

Die Einrichtungen ...

- * sind geprägt von einer offenen Willkommenskultur und unterstützen die Teilnehmer/innen bei der beruflichen und gesellschaftlichen Integration,
- * bieten eine kostengünstige Unterkunfts- und Wohnmöglichkeit,
- * haben Verständnis für anfängliche Sprachschwierigkeiten der Teilnehmer/innen,
- * stellen die Teilnehmer/innen für den Sprachkurs in der Vorbereitungsphase frei (September 2021 bis August 2022),
- * sind bereit, die Projektteilnehmer/innen nach erfolgreich absolvierter Ausbildung als Fachkräfte weiter zu beschäftigen,
- * nennen im Anschluss an die Speed-Datings eine Kontaktperson, die für weitere Fragen der Bewerber/innen zur Verfügung steht und
- * unterstützt die Bewerber/innen bei der Anmeldung an der Berufsfachschule.

Phasen des Projektes

Das Projekt besteht aus sechs Phasen (siehe Zeitschiene in Anlage 1).

Phasen vor der Ausbildung

1.) Bewerbergewinnung:

- * Oktober 2020 – Januar 2021
- * Informationsveranstaltungen und Vorauswahl der Bewerber/innen (EURES-Berater/innen im Heimatland)
- * Überprüfung der Schulzeugnisse der TeilnehmerInnen auf die mögliche Anerkennung in Deutschland

2.) Speed-Dating-Events in Deutschland:

- * Im Februar 2021 werden die Vorstellungsgespräche in Deutschland in Form von Speed-Dating-Events durchgeführt. Das bedeutet, jede/r Bewerber/in hat die Gelegenheit, sich in einem jeweils ca. 30-minütigen Gespräch nacheinander bei 3-5 verschiedenen Arbeitgebern vorzustellen.
- * Arbeitgeber und Bewerber/innen haben so die Gelegenheit, sich persönlich kennenzulernen. Bei Bedarf helfen Dolmetscher/innen. Die Bewerber/innen haben auch die Möglichkeit, die Einrichtung bzw. den Arbeitsort und ggf. auch die Unterkunft zu besichtigen. Manche Arbeitgeber möchten die Bewerber/innen zu einer Hospitation in ihrer Einrichtung einladen.
- * Reisekosten zu den Vorstellungsgesprächen werden über die EU-Förderprogramme erstattet.

Bewerber/innen, die eine Einstellungszusage erhalten, werden in das Projekt aufgenommen. Bewerber/innen, die keine Einstellungszusage eines Arbeitgebers erhalten, können nicht an dem Projekt teilnehmen.

ALTERNATIV-OPTION:

Da die weitere Entwicklung der Lage rund um COVID-19 aktuell nicht abzuschätzen ist, werden die Speed-Datings bei nicht möglicher Einreise der Teilnehmer/innen online via Skype durchgeführt.

- * Arbeitgeber und Bewerber/innen haben dann die Gelegenheit, sich zunächst online kennenzulernen. Dolmetscher/innen unterstützen bei Bedarf auch bei dieser Variante und die Bewerber/innen können sich auch online bei mehreren Arbeitgebern vorstellen.
- * Die Bewerber/innen sollen dann, sofern es die Situation zulässt, später im Jahr, noch aber vor dem Umzug nach Deutschland die Möglichkeit haben, die Einrichtung bzw. den Arbeitsort und ggf. auch die Unterkunft zu besichtigen. Dies soll im Zuge von zweiten, persönlichen Vorstellungsgesprächen mit anschließender Hospitation (angedacht für April/Mai 2021, abhängig aber von der Entwicklung in den einzelnen Ländern) stattfinden.
- * Ziel der vorab durchgeführten Skype-Interviews ist, dass Bewerber/innen, die eine Einstellungszusage erhalten, baldmöglichst mit dem Deutschkurs im Heimatland (siehe 3.) beginnen können.
- * Ein Vorteil der online-Variante wäre ein bereits fortgeschrittenes Deutschniveau zum Zeitpunkt der Hospitationen, was die Kommunikation zwischen Arbeitgeber und Bewerber/innen vereinfacht.

3.) Sprachkurs im Heimatland und Umzug:

- * Die Projektteilnehmer/Innen besuchen einen Sprachkurs im Heimatland (mindestens 24 Wochen; etwa von Februar 2021 bis August 2021). Sollte kein geeignetes Angebot für einen Präsenz-Sprachkurs vorhanden sein, kann dieser ggf. auch online durchgeführt werden.
- * Ziel: Sprachniveau Deutsch A2. Teilnehmer/innen, die dieses Sprachniveau nicht erreichen, können nicht länger am Projekt teilnehmen. Nach erfolgreichem Kursbesuch muss eine Teilnahmebestätigung eingereicht werden.
- * Die Kosten für den Sprachkurs werden durch das EU-Förderprogramm *TMS* bis zu einer Höhe von 2.000 € erstattet.
- * Nach dem Sprachkurs erfolgt der Umzug nach Deutschland (September 2021). Eine Umzugskostenpauschale von bis zu ca. 1.000 € wird über das EU-Förderprogramm *TMS* direkt an die Teilnehmer/innen bezahlt.



4.) Beschäftigung als Helfer/In und Intensiv-Deutschkurs

- * Ab September 2021 werden die Projektteilnehmer/innen von der Einrichtung als Helfer/Innen in der Altenpflege eingestellt und erhalten den entsprechenden Lohn in der Altenpflege (Tariflohn oder Pflegemindestlohn, d.h. mindestens 1.900 € brutto).
- * Gleichzeitig beginnt eine intensive Vorbereitung auf die Ausbildung: Arbeit in der Einrichtung und Sprachkurs (50:50). Der Sprachkurs, die anfallenden Fahrtkosten zwischen Sprachkurs und Arbeitsort und ein Zuschuss zum Lohn werden von der Arbeitsverwaltung bezahlt.
- * So haben die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, den Beruf und die Aufgaben eines/r Pflegers/in im Bereich Altenpflege näher kennenzulernen und intensiv Deutsch zu lernen.
- * **Ziel ist, das Sprachniveau B2 bis zum Beginn der Ausbildung zu erreichen. Dies ist notwendig, um die Ausbildung erfolgreich absolvieren zu können.**
- * In dieser Zeit erfolgt auch die Anmeldung zur Berufsfachschule mit Hilfe der Arbeitgeber.

Ausbildung

5.) Im September 2022 beginnt die Ausbildung zum/zur Pflegefachhelfer/in und dauert bis Juli 2023.

- * Die Teilnehmer/innen besuchen die Berufsfachschule und sind weiterhin als Helfer/in in der Altenpflege beschäftigt.
- * Im Juli 2023 erhalten sie nach erfolgreichem Absolvieren der Abschlussprüfungen den Berufsabschluss „Pflegefachhelfer/in“.
- * Bei ausreichenden Deutschkenntnissen und Vorhandensein des notwendigen Schulabschlusses ist die Möglichkeit gegeben, in Rücksprache mit dem Arbeitgeber und der Berufsfachschule im Einzelfall die einjährige Ausbildung zum/zur Pflegefachhelfer/in zu überspringen.

6.) Im September 2023 beginnt die Ausbildung zur Pflegefachkraft (m/w/d) und dauert bis Juli 2026.

- * Die Teilnehmer/innen besuchen ab September 2023 die Berufsfachschule.
- * Sie werden ab dem 01.08.2023 (insofern sie den Berufsabschluss „Pflegefachhelfer/in“ erhalten haben) als Pflegefachhelfer/in beschäftigt.

Die Ausbildungen zum/zur Pflegefachhelfer/in und zur Pflegefachkraft (m/w/d) bestehen aus einem Praxis- und einem Theorieteil. Das bedeutet, dass die Teilnehmer/innen zum einen in die Schule gehen, wo sie Prüfungen schreiben und zu Hause lernen müssen. Zum anderen arbeiten sie in den Pflegeeinrichtungen, wo sie das Gelernte in die Praxis umsetzen können.

Während der Ausbildung erhalten die Teilnehmer/innen „ausbildungsbegleitende Hilfen“ (Coaching, Nachhilfeunterricht, Prüfungsvorbereitung). Die Kosten werden von der Arbeitsverwaltung bezahlt. Nach erfolgreicher Ausbildung werden die Teilnehmer/innen vom Ausbildungsbetrieb als examinierte Fachkräfte weiterbeschäftigt (Anfangsgehalt zwischen 2500 und 2800 € brutto).

Weitere Informationen zum Berufsbild

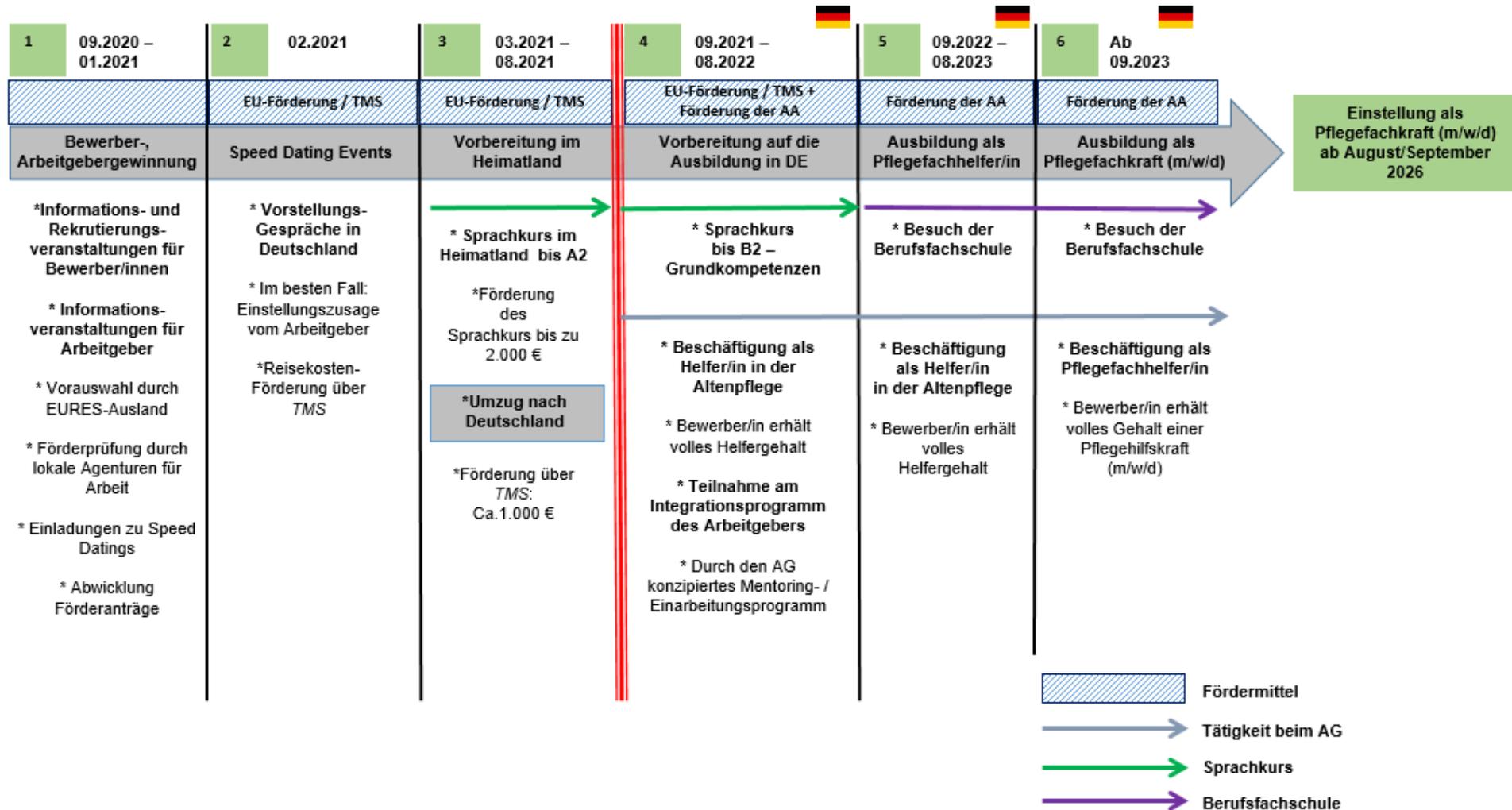
- * Steckbrief Pflegefachkraft (m/w/d)



Steckbrief
Pflegefachkraft.pdf

- * weitere Informationen unter dem [Link](#):
- * Film zum Beruf: <https://www.berufe.tv/apprenticed-professions/health/healthcare-and-therapy/professional-care-provider-m-f/>

Zeitschiene Projekt „Berufliche Qualifizierung in Deutschland im Bereich Altenpflege“



Ansprechpartner/innen für Fragen

[...BITTE KONTAKTDATEN DES EURES-ANSPRECHPARTNERS EINFÜGEN:::]